

V Für alle, die das Vertrauen in Gott, in sich selbst und andere Menschen verloren haben:

V Mit deiner rettenden Nähe / A komm ihnen entgegen.

V Für die Menschen, die um einen Verstorbenen trauern:

V Mit deiner rettenden Nähe / A komm ihnen entgegen.

Hier ist Raum, die eigenen persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen.

Vaterunser

V Gott gibt sich uns zu erkennen: „Habt Vertrauen; ich bin es!“ Seine ausgestreckte Hand ergreifen wir, wenn wir gemeinsam beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE (nach Römer 15,13)

V Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit wir reich werden an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. So segne uns der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Das Lied „Wer unterm Schutz des Höchsten steht“ – GL 423 kann die Feier abschließen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

19. Sonntag im Jahreskreis

9. August 2020

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Mit dem Lied „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ – GL 422 kommen wir mit allem, was wir sind und mit uns tragen, vor Gott, unseren Schöpfer.

V Gott, der über allem ist,

A er sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Kreuzzeichen

V Beginnen wir diesen Gottesdienst

im Vertrauen auf seine Gegenwart:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger Gott,

wir dürfen dich Vater nennen,

denn du hast uns als Kinder angenommen

und uns den Geist deines Sohnes gesandt.

Gib, dass wir in diesem Geist wachsen,

und einst das verheißene Erbe empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen.

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus

Mt 14,22-33

Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort.

Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

BETRACHTUNG

Wenn mehrere Personen miteinander feiern: Nachdem die Bibelstelle laut vorgelesen wurde (evtl. mit verteilten Rollen), spricht jede und jeder in die folgende Stille ein Wort oder einen (Halb-) Vers des Textes laut aus, der innerlich noch nachklingt. Daran kann sich ein kurzer Austausch anschließen.

Wenn eine Person den Gottesdienst allein feiert: Lesen Sie den Text laut für sich. Welche Szene steht mir besonders vor Augen? Welches Wort, welche Geste dieser Szene berührt mich? Ich gehe mit Gott ins Gespräch über das, was mich daran beschäftigt.

Im Anschluss an die Schriftbetrachtung kann das Lied „Meine engen Grenzen“ – GL 437 gesungen oder gebetet werden.

ANTWORT IM GEBET

V In die Stürme unseres Lebens spricht Jesus Christus:

A „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“

V Wenn wir dem Auf und Ab des Lebens ausgeliefert sind,

A komm uns entgegen.

V Wenn wir den Boden unter den Füßen verlieren,

A komm uns entgegen.

V Wenn wir nicht mehr ein noch aus wissen,

A sprich du dein Wort: Fürchtet euch nicht!

V Wenn wir dich nicht sehen und spüren können,

A sprich du dein Wort: Fürchtet euch nicht!

V Wir folgen deinem Ruf „Komm!“,

A wenn wir uns den Herausforderungen unseres Lebens stellen.

V Wir folgen deinem Ruf „Komm!“,

A wenn wir aufstehen gegen Angst und Tod.

V Wenn uns Mut und Kraft verlassen,

A halte uns fest an der Hand und zieh uns zu dir.

V Wenn uns das Wasser bis zum Hals steht,

A halte uns fest an der Hand und zieh uns zu dir.

V In die Stürme unseres Lebens spricht Jesus Christus:

A „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“

Fürbitten

V Gott und Vater, in Jesus Christus kommst du den Menschen in ihren Nöten entgegen. Mit allem, was uns verwirrt, und unser Herz schwer macht, wenden wir uns an dich:

V Mit deiner rettenden Nähe / A komm ihnen entgegen.

V Für alle, die durch die Krisen dieses Jahres ihre Lebensgrundlage verloren haben und sich beruflich neu orientieren müssen:

V Mit deiner rettenden Nähe / A komm ihnen entgegen.

V Für alle, die innerlich mit Ängsten und Zwängen ringen:

V Mit deiner rettenden Nähe / A komm ihnen entgegen.